



centre d'édition contemporaine

Madeleine Amsler, « Susanne M. Winterling », in : *Kunstbulletin*, 6, 2010, page 64.

..

Susanne M. Winterling

Genf — Die Avantgarde-Gruppe «Pool», niedergelassen in Tour-de-Peilz (VD), gilt als Nährboden für «They Called Each Other Horses» – eine kleine fein gesponnene Ausstellung von Susanne M. Winterling (*1970, Rehnau/Oberfranken) im Centre d'édition contemporaine in Genf. Die Künstlergemeinschaft setzte sich zusammen aus der Dichterin H.D. (Hilda Doolittle), der Schriftstellerin Bryher (Winifred Ellerman) und dem Zeichner Kenneth Macpherson. Sie produzierten Filme und gaben von 1927 bis 1933 «Pool» heraus, eine Revue rund um Literatur und Kino. Winterling lässt einzelne Aspekte der Gruppe wieder aufleben, ohne in eine schwärmerische Nostalgie zu verfallen: So greift die deutsche Künstlerin zum Beispiel formale Aspekte auf, welche sie in das 21. Jahrhundert überführt: Das Motiv des Covers von «Pool» – eine Wasseroberfläche mit konzentrischen Kreisen – dient als Anregung für den 16-mm-Film «Pool (Reflect the Close Up, Light as Movement)», 2010. Die ins Wasser fallenden Buchstaben erzeugen wellenförmige Ringe auf der Oberfläche. Die Projektoren der zwei präsentierten 16-mm-Arbeiten geben der Ausstellung einen gleichmässigen Rhythmus. Dadurch entsteht eine visuelle und auditive Collage im Raum, in die es sich einzutauchen lohnt. MA

